

# Statuten = Statuts

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT  
Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften  
( S N G )

STATUTEN

- 1) Name und Untertitel in den übrigen Landessprachen  
sowie im Englischen lauten:  
Société Helvétique des Sciences Naturelles (SHSN),  
Académie Suisse des Sciences  
Società Elvetica di Scienze Naturali (SESN),  
Accademia Svizzera delle Scienze  
Società Elvetica da Scienzas Natüralas (SESN),  
Academia Svizra da las Scienzas  
Swiss Society of Sciences (SSS),  
Swiss Academy of Sciences.

I. NAME, DAUER, SITZ, CHARAKTER UND ZWECK

Art. 1

Unter dem Namen "Schweizerische Naturforschende Gesellschaft" (SNG) besteht eine im Jahre 1815 gegründete Körperschaft nach Art. 60ff ZGB. Sie führt den Untertitel "Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften" 1).

Name

Im Begriff "Naturwissenschaften" sind die mathematischen Wissenschaften eingeschlossen.

Art. 2

Die SNG hat ihren Sitz in Bern. Ihre Dauer ist unbegrenzt.

Sitz und Dauer

Art. 3

Die SNG umfasst als Dachorganisation

Charakter

- gesamtschweizerische wissenschaftliche Gesellschaften, denen ausnahmsweise unabhängige wissenschaftliche Institute gleichgesetzt werden können;
- kantonale und regionale allgemein naturforschende Gesellschaften.

Die SNG ist bestrebt, alle naturwissenschaftlichen Vereinigungen in sich zusammenzuschliessen.

Art. 4

Die Gesellschaft stellt sich in den Dienst der Wissenschaft und des Landes. Unter Mitwirken ihrer

Zweck und Ziele

Mitgliedsgesellschaften verfolgt sie insbesondere die nachstehenden Ziele:

- a) Förderung der Naturwissenschaften in den Bereichen von Forschung und Lehre;
- b) Verbreitung der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung;
- c) Förderung des Verständnisses für die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Öffentlichkeit;
- d) Unterstützung der Bestrebungen zur Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- e) Teilnahme an der Erarbeitung einer schweizerischen Wissenschaftspolitik;
- f) Vertretung der Naturwissenschaften gegenüber Behörden und Öffentlichkeit;
- g) Unterstützung der Bestrebungen zum Schutze der Umwelt und zur Erhaltung der schweizerischen Naturdenkmäler;
- h) Förderung der internationalen wissenschaftlichen Verbindungen, insbesondere Gewährleistung der Vertretung der schweizerischen Naturwissenschaftler im Ausland.

#### Art. 5

Mittel zur Erreichung der Ziele

Um diese Ziele zu erreichen, sieht die Gesellschaft unter anderem vor:

- a) Unterstützung, Herausgabe und Austausch von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, vorab von Fachzeitschriften;
- b) Sammlung, Austausch und Verbreitung von Informationen über den Stand und die künftige Entwicklung der Forschung in einzelnen Disziplinen und Problembereichen;
- c) Abhalten regelmässiger Zusammenkünfte und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen, insbesondere der Jahresversammlung;
- d) Einsetzung von Kommissionen, Komitees und Arbeitsgruppen zur Erfüllung besonderer Aufträge;
- e) Vertretung der naturwissenschaftlichen Vereinigungen gegenüber Behörden und wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und Zusammenarbeit mit diesen;

- f) Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Dachorganisationen der Schweiz;
- g) Mitwirkung an internationalen wissenschaftlichen Unternehmungen; Vertretung der Schweiz bei ausländischen Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften, in den internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen, insbesondere im "International Council of Scientific Unions";
- h) Verwaltung von der Gesellschaft anvertrauten Stiftungen und Fonds;
- i) Massnahmen zugunsten von Naturdenkmälern und Schutzgebieten, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz und anderen zuständigen Organisationen.

## II. MITGLIEDSCHAFT

### Art. 6

Die Gesellschaft kennt vier Arten von Mitgliedern: Mitgliedergesellschaften, individuelle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Kollektivmitglieder. Mitgliederkategorien

### II.1. Mitgliedgesellschaften

#### Art. 7

Mitglieder der SNG können schweizerische Gesellschaften wissenschaftlichen Charakters werden, die sich im gesamtschweizerischen Rahmen der Förderung der Naturwissenschaften widmen, insbesondere Forschungen in diesen Wissenschaftsbereichen betreiben (Fachgesellschaften). Charakterisierung

Als Fachgesellschaften gelten auch wissenschaftliche Vereinigungen, in denen sich Vertreter verschiedener Disziplinen zusammenschliessen, um sich gemeinsam eines besonderen Problemkreises anzunehmen.

Kantonale und regionale allgemeine naturforschende Gesellschaften können Mitglieder der SNG werden.

Art. 8

Aufnahme Ueber ein Aufnahmegesuch berät und entscheidet, auf Antrag des Zentralvorstandes, der Senat.

Eine Gesellschaft kann in die SNG aufgenommen werden, wenn sie personell und sachlich offen ist und die Statuten der SNG anerkennt.

In der Regel soll die Aufnahme erst geschehen, wenn eine Gesellschaft sich über eine mindestens zweijährige erfolgreiche Tätigkeit im Sinne der Zielsetzungen der SNG ausweisen kann.

Art. 9

Austritt und Ausschluss Mitgliedgesellschaften können auf Ende eines Kalenderjahres aus der SNG austreten. Sie müssen dem Zentralvorstand spätestens 6 Monate vorher eine entsprechende Erklärung eingeschrieben zustellen.

Aus wichtigen Gründen kann der Senat den Ausschluss von Mitgliedgesellschaften beschliessen (vgl. Art. 25, lit. g).

Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitgliedgesellschaften haben keinen Anspruch auf das Vermögen der SNG.

Art. 10

Rechte der Mitgliedgesellschaften Jede Mitgliedgesellschaft ist im Senat mit einem Delegierten vertreten.

Art. 11

Jede Fachgesellschaft hat das Recht, einen Delegierten in die Sektion, der sie angeschlossen ist, zu entsenden (vgl. Art. 39).

Art. 12

Die Mitgliedgesellschaften haben das Recht, von den Organen der Dachgesellschaft Auskunft über Tätigkeit und Geschäftsführung zu verlangen.

Auskünfte können verweigert werden, wenn es das Gesamtinteresse der SNG verlangt.

Art. 13

Die Mitgliedgesellschaften entrichten jährlich einen vom Senat festgelegten Beitrag an die Dachorganisation.

Pflichten der Mitgliedgesellschaften

Art. 14

Den Fachgesellschaften obliegt in der Regel die Pflicht, eine wissenschaftliche Sitzung an der Jahresversammlung der SNG zu organisieren und durchzuführen (vgl. Art. 60).

Es können gemeinsame Sitzungen mehrerer Fachgesellschaften abgehalten werden.

Art. 15

Die Mitgliedgesellschaften erstatten dem Zentralvorstand jährlich Bericht über ihre Tätigkeit.

Gesellschaften, die Beiträge erhalten haben oder beantragen, sind überdies verpflichtet, Erfolgsrechnung und Bilanz des letzten Geschäftsjahres vorzulegen.

Der Zentralvorstand legt die Fristen für Berichterstattung und Rechnungsvorlage fest.

II.2. Individuelle Mitglieder

Art. 16

Die Einzelmitglieder der Mitgliedgesellschaften sind Indiv- zugleich individuelle Mitglieder der SNG. Ausnahmen duelle



Mitglieder können im Falle der Ehren- und korrespondierenden Mitglieder der Mitgliedgesellschaften gemacht werden.

Die Mitgliedgesellschaften melden dem Generalsekretariat der SNG jährlich ihren Mitgliederbestand.

Die individuellen Mitglieder haben das Recht, die wissenschaftlichen und die administrativen Verhandlungen der SNG über die Mitgliedgesellschaft, der sie angehören, zu einem vergünstigten Preis zu beziehen. Weiter steht ihnen das Recht auf unentgeltliche Benützung der Bibliothek (Stadt- und Universitätsbibliothek Bern) zu.

### II.3. Ehrenmitglieder

#### Art. 17

Ehrenmitglieder

Personen, die sich um die Naturwissenschaften oder um die SNG besonders verdient gemacht haben, können vom Senat zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Ein Reglement des Senats legt das Verfahren fest.

Ehrenmitglieder besitzen im Senat beratende Stimme. Sie erhalten die Verhandlungen der SNG unentgeltlich.

### II.4. Kollektivmitglieder

#### Art. 18

Kollektivmitglieder

Der Senat kann auf Antrag des Zentralvorstandes Institutionen des privaten und des öffentlichen Rechts, welche die Bestrebungen der SNG unterstützen und einen vom Zentralvorstand festgesetzten Jahresbeitrag leisten, als Kollektivmitglieder aufnehmen.

Kollektivmitglieder erhalten die Verhandlungen der SNG. Sie können einen Beobachter in den Senat entsenden. An der Urabstimmung nehmen sie nicht teil.

Für den Austritt oder Ausschluss von Kollektivmitgliedern gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Mitgliedgesellschaften (vgl. Art. 9, Abs. 1 und 2).

### III. DIE ORGANE DER GESELLSCHAFT

- 9 -

#### Art. 19

Die Organe der SNG sind:

Organe

- A. die Mitgliederversammlung
- B. der Senat
- C. der Zentralvorstand
- D. die Sektionen
- E. die Kommissionen
- F. die Landeskomitees
- G. die Forschungskommission
- H. die ständigen Delegierten der Gesellschaft
- I. das Generalsekretariat
- K. die Kontrollstelle

In die Organe der SNG gemäss B., C., D., G. und H. ist wählbar, wer individuelles Mitglied der SNG ist.

#### A. Die Mitgliederversammlung

#### Art. 20

Die individuellen Mitglieder der SNG bilden gemeinsam die Mitgliederversammlung.

Konstitu-  
tion

Der Zentralvorstand orientiert anlässlich der Jahresversammlung die anwesenden Mitglieder über die Geschäfte der Gesellschaft.

Die Mitgliederversammlung beschliesst in der Urabstimmung über die Auflösung der SNG.

Die Urabstimmung wird auf Beschluss des Senats durch den Zentralvorstand durchgeführt. Das Verfahren wird durch ein Reglement bestimmt.

Urabstim-  
mung

B. Der Senat

Art. 21

Konstitution

Der Senat besteht aus den Delegierten der Mitgliedgesellschaften und den Kommissionspräsidenten, dem letzten Präsidenten des Zentralvorstandes, dem Jahrespräsidenten, eventuell aus Delegierten anderer Körperschaften (über Rechte und Pflichten dieser Delegierten entscheidet der Senat).

Die Mitgliedgesellschaften und die berechtigten Institutionen wählen ihre Delegierten sowie für jeden Delegierten einen Stellvertreter. Die Kommissionen bestimmen einen Stellvertreter ihres Präsidenten. Ein Senatsmitglied kann nur eine Mitgliedgesellschaft bzw. Kommission vertreten.

Art. 22

Sitzungen Der ordentliche Senat wird vom Zentralvorstand einmal im Jahr einberufen.

Eine ausserordentliche Senatssitzung findet statt, wenn der Zentralvorstand sie für notwendig erachtet oder wenn ein Fünftel der Senatsmitglieder die Einberufung verlangt.

Begehren um Einberufung eines ausserordentlichen Senats sind dem Zentralvorstand unter Angabe der zu behandelnden Fragen schriftlich einzureichen. Dem Begehren ist innerhalb von drei Monaten stattzugeben. Der Zentralvorstand kündigt die ausserordentliche Senatssitzung spätestens drei Wochen nach Eingang des Begehrens an.

Art. 23

Oeffentlichkeit Die Senatssitzungen sind öffentlich. Der Senat kann beschliessen, unter Ausschluss der Oeffentlichkeit zu tagen.

Antrags- und Stimmrecht Nur die Senatsmitglieder bzw. Stellvertreter sind antrags- und stimmberechtigt. Ihre Namen müssen dem Generalsekretariat bis sechs Wochen vor der entsprechenden Sitzung durch die Mitgliedgesellschaften und Kommissionen schriftlich zur Kenntnis gebracht worden sein.

Art. 24

Zu den Senatssitzungen werden vom Zentralvorstand ein- geladen: Einla-  
dung

- a) die Delegierten der Mitgliedgesellschaften und der berechtigten Institutionen;
- b) die Kontrollstelle;
- c) die Präsidenten der Sektionen, Kommissionen, Landeskomitees sowie der Forschungskommission;
- d) die ständigen Delegierten der Gesellschaft;
- e) Ehrenmitglieder, Kollektivmitglieder;
- f) weitere vom Zentralvorstand bezeichnete Personen.

Die Einladungen sind zusammen mit Traktandenliste und Arbeitsunterlagen einen Monat vor dem Versammlungstag zu verschicken.

Art. 25

Dem Senat stehen insbesondere folgende Befugnisse zu: Befug-  
nisse

- a) Beschlussfassung über die Tätigkeitsprogramme der SNG, insbesondere Genehmigung der vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Festsetzung von Prioritäten und Schwergewichten;
- b) Genehmigung des vom Zentralvorstand aufgestellten Voranschlages;
- c) Bestimmung wichtiger Aufgabenbereiche des Zentralvorstandes;
- d) Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung, Entlastung des Zentralvorstandes;
- e) Festsetzung der Jahresbeiträge;
- f) Wahl und Abberufung des Zentralpräsidenten, der übrigen Mitglieder des Ausschusses, des Vertreters der kantonalen und regionalen naturforschenden Gesellschaften im Zentralvorstand sowie der ständigen Delegierten;
- g) Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedgesellschaften und Kollektivmitgliedern; Wahl von Ehrenmitgliedern;
- h) Bestimmung der Kontrollstelle;

- i) Schaffung und Auflösung von Kommissionen und Komitees; Bestätigung der von den zuständigen Sektionen, Fachgesellschaften, Kommissionen oder vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Mitglieder von Kommissionen und Komitees;
- k) Beschlussfassung über den Beitritt der SNG zu anderen schweizerischen oder internationalen Vereinigungen;
- l) Beschlussfassung über Statutenänderungen und über die Durchführung der Urabstimmung;
- m) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitgliedgesellschaften;
- n) Behandlung von Rekursen, in letzter Instanz, gegen Beschlüsse anderer Organe der SNG;
- o) Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung und Wahl des Jahrespräsidenten;
- p) Bestimmung des Datums der nächsten ordentlichen Senatssitzung.

#### Art. 26

Traktanden- Ueber Verhandlungsgegenstände und Anträge kann nur  
liste entschieden werden, wenn sie ordnungsgemäss auf der Traktandenliste stehen.

Vorschläge für Traktanden aus dem Kreise der Mitgliedgesellschaften oder Sektionen sind dem Generalsekretariat zuhanden des Zentralvorstandes spätestens drei Monate vor der Senatssitzung eingeschrieben zuzustellen.

#### Art. 27

Verfahren Der Senat fasst seine Beschlüsse in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Senatsmitglieder. Vorbehalten bleiben die Sonderregelungen gemäss Abs. 2 bis 4. Für einzelne Geschäfte kann geheime Abstimmung beschlossen werden. Stimmgleichheit bedeutet Rückweisung des jeweiligen Geschäfts an den Zentralvorstand.

Wahlen Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute, in weiteren Wahlgängen das relative Mehr der anwesenden stimmberechtigten Senatsmitglieder.

Beschlüsse über Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedergesellschaften sowie Statutenänderungen bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Senatsmitglieder. Aufnahme und Ausschluss; Statutenänderungen

Die Durchführung der Urabstimmung über die Auflösung der SNG ist beschlossen, wenn ihr drei Viertel der anwesenden Senatsmitglieder zustimmen. Urabstimmung

#### Art. 28

Der Zentralpräsident leitet die Senatssitzung oder, im Falle seiner Abwesenheit, einer der Vizepräsidenten.

Ueber die Verhandlungen und die Beschlüsse des Senats Protokoll ist ein Protokoll zu führen.

Das Protokoll ist den Mitgliedergesellschaften, ihren Delegierten, den Sektionspräsidenten sowie den Präsidenten der Kommissionen und Komitees der SNG spätestens zwei Monate nach der Senatssitzung zuzustellen.

#### C. Der Zentralvorstand

##### Art. 29

Den Zentralvorstand bilden Präsident, mindestens drei Vizepräsidenten, Quästor, die Sektionsdelegierten sowie zwei Vertreter des Bundes. Ein Vertreter der kantonalen und regionalen naturforschenden Gesellschaften soll Mitglied des Zentralvorstandes sein. Zusammensetzung

Der Senat wählt den Präsidenten und, auf dessen Vorschlag, den Quästor und die übrigen Mitglieder des Ausschusses, sowie den Vertreter der kantonalen und regionalen Gesellschaften auf deren Vorschlag. Die Sektionsdelegierten werden von den Sektionen gewählt. Der Bundesrat ernennt die Bundesvertreter. Wahl, Konstitution

Der Vorstand konstituiert sich, unter Vorbehalt von Abs. 1, selbst. Die Vizepräsidenten übernehmen die Verantwortung für je einen der vom Senat bestimmten wichtigen Aufgabenbereiche des Zentralvorstandes. Aufgabenbereiche

Art. 30

Ausschuss Präsident, Vizepräsidenten und Quästor bilden den Ausschuss. Er erledigt alle Geschäfte, die nicht der Stellungnahme des Gesamtvorstandes bedürfen oder ihm vom Gesamtvorstand übertragen werden.

Art. 31

Amts-dauer Die Mitglieder des Ausschusses werden auf sechs Jahre gewählt. Ihr Mandat kann nicht erneuert werden.

Die Amtsdauer der Sektionsdelegierten sowie des Mitgliedes aus dem Kreise der kantonalen und regionalen Gesellschaften beträgt drei Jahre. Die Mandate können einmal erneuert werden.

Die Amtsdauer der Bundesvertreter bestimmt der Bundesrat.

Die Amtsperiode des neugewählten Zentralvorstandes beginnt mit dem 1. Januar des auf die Wahl durch den Senat folgenden Jahres.

Art. 32

Vorort / Der Senat bestimmt alle sechs Jahre einen Vorort.

Zentral-  
präsident

Der neue Vorort wird jeweils ein Jahr vor Ende des Mandats des amtierenden Ausschusses bestimmt; gleichzeitig wählt der Senat aus diesem Vorort den künftigen Zentralpräsidenten. Dieser wird vollberechtigtes Mitglied des amtierenden Ausschusses. Er schlägt dem Senat die Mitglieder des künftigen Ausschusses zur Wahl vor.

Art. 33

Wählbar-  
keit

In den Zentralvorstand ist wählbar, wer individuelles Mitglied der SNG ist. Die Bundesvertreter sind von dieser Bestimmung ausgenommen.

Art. 34

Der Zentralvorstand besorgt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit deren Erledigung nicht einem anderen Organ vorbehalten ist.

Er führt die vom Senat gefassten Beschlüsse durch und erlässt die für die Erfüllung der Aufgaben der SNG erforderlichen Reglemente und Weisungen, sofern hierfür nicht der Senat zuständig ist. Er genehmigt die ihm von den Kommissionen vorgelegten Reglemente und Tätigkeitsberichte. Insbesondere obliegt ihm die Pflicht, für angemessene Erneuerung der Mitglieder der Kommissionen der SNG zu sorgen. Nach Anhören der Sektionen legt er Schwergewichte und Prioritäten für die Tätigkeit der SNG fest; er vertritt sie, nachdem der Senat ihnen zugestimmt hat, gegenüber Behörden und anderen wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Organisationen. Er stellt entsprechend den Voranschlag auf.

Er legt dem Senat jährlich den Jahresbericht und die Jahresrechnung vor.

Art. 35

Der Zentralvorstand ist befugt, Experten zu Sitzungen Besondere beizuziehen sowie Delegierte zur Teilnahme an internationalen Kongressen oder zur Erfüllung bestimmter Aufgaben von begrenzter Dauer zu ernennen. Er kann Konferenzen von Delegierten von Mitgliedergesellschaften und Organen der SNG einberufen, wenn er es für erforderlich erachtet.

Er genehmigt die Wahl des Bibliothekars und wählt den Archivar.

Er ist berechtigt, namens der SNG das Patronat über wissenschaftliche Arbeiten und Veranstaltungen zu übernehmen und die Veröffentlichung wissenschaftlicher Werke zu unterstützen.

Er wählt den Generalsekretär der Gesellschaft (vgl. Art. 56).



Art. 36

Beschlüsse des Zentralvorstands Der Zentralvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Seine Beschlüsse fasst er in offener Abstimmung mit einfachem Mehr. Für einzelne Geschäfte kann geheime Abstimmung beschlossen werden.

Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg ist zulässig, sofern nicht ein Vorstandsmitglied mündliche Verhandlung verlangt. Ein entsprechender Beschluss kommt zustande, wenn das absolute Mehr aller Vorstandsmitglieder zustimmt.

Wahlen Der Zentralvorstand führt Wahlen offen und mit einfachem Mehr durch.

Beschlüsse des Ausschusses Der Ausschuss ist beschlussfähig, sofern mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Im übrigen haben die Bestimmungen von Abs. 1 und Abs. 2 für den Ausschuss analoge Geltung.

Art. 37

Unterschriftenregelung Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Quästor zusammen mit dem Generalsekretär. Die Bestimmungen von Art. 65 und 66 bleiben vorbehalten.

Geschäftsordnung Im übrigen regelt der Zentralvorstand seine Geschäftsordnung selbst.

D. Die Sektionen

Art. 38

Charakter Fachgesellschaften, wissenschaftliche Kommissionen und Landeskomitees werden in Sektionen zusammengefasst. Der Senat bestimmt Zahl und Zusammensetzung der Sektionen.

Auf begründeten Antrag kann der Senat einzelnen Ge-

sellschaften, Kommissionen bzw. Komitees einen Koordinationssitz mit beratender Stimme in zusätzlichen Sektionen einräumen.

Die Sektionen bilden für Fachgesellschaften, wissenschaftliche Kommissionen und Komitees die Plattform für gegenseitige Information und gemeinsame wissenschaftspolitische Meinungsbildung.

#### Art. 39

Die Fachgesellschaften, wissenschaftlichen Kommissionen und Komitees wählen je einen Delegierten als Mitglied der Sektion, der sie angehören.

Die Delegierten der Komitees haben beratende Stimme.

#### Art. 40

Jede Sektion wählt einen Vertreter in den Zentralvorstand. Vertretung  
im Zentral-  
vorstand

#### Art. 41

Die Sektionen beraten den Zentralvorstand in wissenschaftspolitischen Belangen. Aufgaben

Sie wirken bei der Erarbeitung der Tätigkeitsprogramme der SNG und bei der Ermittlung der an Fachgesellschaften, Kommissionen und Komitees auszurichtenden Beiträge mit.

Der Zentralvorstand kann den Sektionen weitere Aufgaben übertragen.

#### Art. 42

Die vom Senat gebildeten Sektionen konstituieren sich selbst. Der Senat erlässt ein für alle Sektionen verbindliches Rahmenreglement.

Die Sekretariatsarbeiten der Sektionen erledigt das Generalsekretariat der SNG.

## E. Die Kommissionen

### Art. 43

Zur Ausführung bestimmter Aufgaben kann der Senat wissenschaftliche Kommissionen und Verwaltungskommissionen bestellen.

Ein Vorstandsmitglied und der Generalsekretär sind berechtigt, den Sitzungen der Kommissionen mit beratender Stimme beizuwohnen. Dem Generalsekretariat sind die Einladungen, Arbeitsunterlagen und Protokolle zeitgerecht zuzustellen.

Kommissionen, deren Aufgabe abgeschlossen ist oder durch ein anderes Gremium besser wahrgenommen werden kann, werden durch Beschluss des Senates aufgelöst.

### Art. 44

Wissenschaftliche Kommissionen

Wissenschaftliche Kommissionen werden auf Antrag einer Sektion, einer Fachgesellschaft oder des Zentralvorstandes gebildet bzw. aufgelöst. Bevor der Zentralvorstand einen entsprechenden Antrag einbringt, verständigt er sich mit den interessierten Fachgesellschaften.

Die Mitglieder der wissenschaftlichen Kommissionen werden von diesen zusammen mit den zuständigen Sektionen und Fachgesellschaften dem Zentralvorstand zuhanden des Senats vorgeschlagen. Das Verfahren wird durch ein Reglement bestimmt.

Der Senat wählt die Kommissionsmitglieder für vier Jahre. In begründeten Fällen kann ihr Mandat mehr als einmal erneuert werden. Das Mandat von Kommissionsmitgliedern, die das siebenzigste Altersjahr vollenden, erlischt.

Scheidet ein Kommissionsmitglied während einer laufenden Amtsdauer aus, kann der Zentralvorstand das entsprechend Abs. 2 vorgeschlagene Ersatzmitglied zur unverzüglichen Mitarbeit ermächtigen. Diese Ermächtigung ist dem Senat an seiner nächsten ordentlichen Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Art. 45

Die wissenschaftlichen Kommissionen unterbreiten ihre jährlichen Tätigkeitsberichte dem Zentralvorstand, der eine Stellungnahme der zuständigen Sektion einholt.

Das gleiche Verfahren ist für das Einreichen von Tätigkeitsprogrammen und daraus sich ergebenden Beitragsgesuchen zu beobachten.

Art. 46

Verwaltungskommissionen werden auf Antrag des Zentralvorstandes, der auch die Mitglieder zur Wahl vorschlägt, gebildet.

Verwaltungskommissionen

Die Bestimmungen von Art. 44 über Amtsdauer und Ersatz von Kommissionsmitgliedern haben für die Verwaltungskommissionen analoge Geltung, sofern nicht Stiftungsbestimmungen entgegenstehen.

Art. 47

Die Verwaltungskommissionen - mit Ausnahme jener, die sich mit der Publikation wissenschaftlicher Werke befassen -, sind dem Ausschussmitglied, das Stiftungen, Fonds und weitere Verwaltungsaufgaben betreut, unterstellt.

Für die Publikationskommissionen ist der entsprechend beauftragte Vizepräsident zuständig.

Art. 48

Die Kommissionen konstituieren sich selbst.

Konstitution

F. Die Landeskomitees

Art. 49

Für die Vertretung und die Mitarbeit der Schweiz in

Landeskomitees

den internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen bestellt der Senat besondere Komitees.

Die Mitglieder dieser Komitees werden durch die zuständigen Sektionen und Fachgesellschaften dem Zentralvorstand vorgeschlagen. Ihre Wahl vollzieht der Senat. Ihre Amtsdauer beträgt sechs Jahre; sie kann einmal erneuert werden.

Die Komitees konstituieren sich selbst.

Für die Mitarbeit in internationalen Dachorganisationen, die nicht dem International Council of Scientific Unions (ICSU) angeschlossen sind, regeln die Fachgesellschaften ihre Vertretung selbst. Sie orientieren den Zentralvorstand.

#### Art. 50

Die Komitees werden durch den Vizepräsidenten für internationale Angelegenheiten betreut. Dieser und der Generalsekretär sind berechtigt, ihren Sitzungen mit beratender Stimme beizuwohnen. Die Einladungen, Arbeitsunterlagen und Protokolle sind dem Generalsekretariat zeitgerecht zuzustellen.

Die Komitees befassen sich hauptsächlich mit der Vertretung der Schweiz in internationalen Vereinigungen und an internationalen Tagungen, mit dem internationalen wissenschaftlichen Informationsaustausch, mit der Organisation und Koordination der schweizerischen Mitarbeit an internationalen wissenschaftlichen Projekten, sowie mit der Organisation der Kongresse und allfälliger Symposien der internationalen Vereinigungen in der Schweiz.

#### Art. 51

Temporäre  
Komitees

Für die Organisation und Koordination der schweizerischen Mitarbeit an internationalen wissenschaftlichen Projekten, insbesondere solchen interdisziplinärer Natur, kann der Senat besondere Komitees bestellen. Ihre Aufgabe ist zeitlich befristet und der Dauer des internationalen Projektes anzupassen. Die Mitglieder dieser Komitees werden durch die zuständigen Sektionen dem Zentralvorstand vorgeschlagen; ihre Wahl vollzieht der Senat. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre; Wiederwahl ist möglich.

G. Die Forschungskommission

Art. 52

Die Forschungskommission der SNG ist zugleich Organ des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Ihre Rechte und Pflichten sind in den einschlägigen Reglementen der SNG und des Schweizerischen Nationalfonds festgelegt.

H. Die ständigen Delegierten der Gesellschaft

Art. 53

Der Senat wählt auf vier Jahre ständige Delegierte der SNG für die Verbindung und den Verkehr mit den nationalen und internationalen Vereinigungen, Institutionen und Organisationen, denen die SNG beigetreten oder mit denen sie in anderer Weise verbunden ist. Zweck; Amtsdauer der Delegierten

Einmalige Wiederwahl der Delegierten ist zulässig.

Für die Vertretung in den internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen gelten die Bestimmungen der Art. 49 und 50.

Art. 54

Als Delegierter ist jedes individuelle Mitglied der SNG wählbar. Wählbarkeit

Die Delegierten orientieren den Zentralvorstand und unterbreiten ihm einen kurzen schriftlichen Bericht. Sie können vom Zentralvorstand dazu angehalten werden, dem Senat über wichtige Ereignisse in den ihnen zugeordneten Vereinigungen, Institutionen oder Organisationen ausführlich zu berichten. Aufgaben

Der Zentralvorstand kann den Delegierten Weisungen für ihre Tätigkeit erteilen. Weisungen

## I. Das Generalsekretariat

### Art. 55

Einrichtung und Sitz Die SNG richtet zusammen mit der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften), im folgenden SGG genannt, ein gemeinsames Generalsekretariat in Bern ein.

### Art. 56

Generalsekretär Der Zentralvorstand wählt, zusammen mit dem Vorstand der SGG, einen geschäftsführenden Generalsekretär.

Der Generalsekretär erledigt die administrativen Angelegenheiten der SNG. Er ist dem Zentralvorstand und dem Vorstand der SGG unterstellt. An den Sitzungen von Senat, Zentralvorstand und Ausschuss nimmt er mit beratender Stimme teil.

### Art. 57

Pflichtenheft Die Vorstände der beiden wissenschaftlichen Dachgesellschaften erlassen ein Pflichtenheft des Generalsekretärs.

Die Entscheidung über die personelle und materielle Organisation des Sekretariates liegt - im Einverständnis mit den beiden Präsidenten von SNG und SGG - beim Generalsekretär.

## K. Die Kontrollstelle

### Art. 58

Der Senat wählt auf vier Jahre zwei Revisoren und zwei Stellvertreter. Sie sind wiederwählbar.

Anstelle der Revisoren kann der Senat eine juristische Person als Kontrollstelle bezeichnen.

Art. 59

Die Kontrollstelle hat die Buch- und Kassaführung der Dachgesellschaft einschliesslich ihrer Kommissionen und Komitees zu überprüfen und über das Ergebnis dem ordentlichen Senat schriftlich Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

IV. JAHRESVERSAMMLUNG

Art. 60

Die Gesellschaft veranstaltet Jahresversammlungen, an denen allgemeine wissenschaftliche Sitzungen, Sektions- und Fachsitzungen sowie Symposien abgehalten werden. Den Fachgesellschaften obliegt die Pflicht zur Teilnahme gemäss Art. 14.

Organisation und Durchführung der Jahresversammlung obliegen einem besonderen Jahresvorstand, dessen Präsident auf Antrag einer Mitgliedgesellschaft vom Senat gewählt wird.

Zu den Jahresversammlungen werden alle Mitgliedgesellschaften, Kommissionen und Komitees eingeladen. Diesen steht es frei, weitere Organisationen und Persönlichkeiten einzuladen.

Ort und Zeit der Jahresversammlungen legt der Senat auf Antrag des Zentralvorstandes wenigstens zwei Jahre zum voraus fest. Das übrige bestimmt das Reglement.



V. FINANZIELLE BESTIMMUNGEN, QUAESTORAT

Art. 61

Geschäfts- Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.  
jahr

Art. 62

Mittel Die Ausgaben der SNG werden bestritten durch:

- a) Beiträge der Mitgliedgesellschaften und Kollektivmitglieder;
- b) Subventionen von Bund, Kantonen und Gemeinden;
- c) Schenkungen, Vermächtnisse, usw.;
- d) Erträge des Vermögens;
- e) Erträge aus dem Verkauf von Publikationen.

Für die Verbindlichkeit der SNG haftet ausschliesslich ihr Vermögen, davon die zweckgebundenen, aus Stiftungen und Legaten stammenden Vermögensteile nur, soweit dies die Zweckbestimmungen zulassen.

Art. 63

Mitglieder- Der Senat bestimmt Art und Höhe der Jahresbeiträge der  
beiträge Mitgliedgesellschaften und Kollektivmitglieder.

Die Mitgliederbeiträge sind bis zum 31. März jeden Jahres fällig.

Art. 64

Vermögen: Der Senat genehmigt die ihm vom Zentralvorstand unter-  
Nutzung breiteten Richtlinien für die Nutzung des Vermögens.

Verwal- Ueber die Verwaltung, insbesondere über die Anlage des  
tung Vermögens beschliesst der Zentralvorstand, soweit nicht Schenkungs- und ähnliche Bestimmungen entgegenstehen.

Art. 65

Die Rechnungsführung der Gesellschaft wird durch das Generalsekretariat oder eine vom Zentralvorstand beauftragte Treuhandstelle besorgt. Der Zentralvorstand regelt die Unterschriftsberechtigung.

Rechnungs-  
führung

Begehren um Anweisungen zu Lasten von Krediten, die Kommissionen und Komitees zur Verfügung gestellt wurden, müssen in jedem Fall vom zuständigen Präsidenten unterzeichnet sein.

Art. 66

Auf Antrag des Zentralquästors kann der Zentralvorstand einzelne Kommissionen zu eigener Rechnungsführung ermächtigen. In diesem Fall führt ein Spezialquästor die Rechnung.

Spezial-  
quästoren

Die Spezialquästoren haben sich an die Weisungen des Zentralquästors zu halten.

VI. ARCHIV, BIBLIOTHEK UND SAMMLUNGEN

Art. 67

Das Archiv besteht aus allen für die Gesellschaft und ihre Organe wichtigen Schriftstücken, Drucksachen und weiteren Dokumenten.

Archiv

Zur Betreuung des Archivs wählt der Zentralvorstand einen Archivar und erlässt für ihn ein Pflichtenheft.

Sämtliche Akten der Kommissionen und Komitees sind, sobald sie nicht mehr benötigt werden, dem Archiv der SNG zur Verwahrung zu übergeben.

Art. 68

Biblio-  
thek

Die Bibliothek der Gesellschaft ist mit Datum vom 1. Januar 1902 der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern abgetreten worden, jedoch unter Wahrung des freien Benützungsrechtes durch die Mitglieder der Gesellschaft.

Die weiteren Beziehungen zwischen SNG und Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, insbesondere die gegenseitigen Rechte und Pflichten, werden vertraglich durch den Zentralvorstand geregelt.

Für die Aufbewahrung der von Kommissionen und Komitees durch Kauf, Tausch oder Schenkung erworbenen Bücher und Zeitschriften trifft der Zentralvorstand unter Anhörung der Kommissionen und der Komitees von Fall zu Fall die erforderlichen Vorkehrungen.

Sammlungen Absatz 3 gilt analog für wissenschaftliche Sammlungen.

VII. STATUTENAENDERUNGEN UND AUFLÖSUNG DER GESELLSCHAFT

---

Art. 69

Statuten- Mitgliedergesellschaften, Senatsmitglieder und Zentral-  
änderungen vorstand haben das Recht, Statutenänderungen zu beantragen.

Abänderungsvorschläge von Mitgliedergesellschaften und Senatsmitgliedern sind dem Generalsekretariat zuhanden des Zentralvorstandes schriftlich und begründet einzureichen. Diese Vorschläge müssen spätestens drei Monate vor der Senatssitzung, in der darüber verhandelt werden soll, beim Generalsekretariat eintreffen.

Statutenänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Senatsmitglieder.

Art. 70

Auflösung

Der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft kann von mindestens fünf Mitgliedergesellschaften, wovon wenigstens

drei Fachgesellschaften sein müssen, gestellt werden. Er ist schriftlich mit einer Begründung dem Generalsekretariat zuhanden des Zentralvorstandes einzureichen.

Innert Jahresfrist legt der Zentralvorstand dem Senat den Antrag zur Beratung vor. Sofern drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Senatsmitglieder dies verlangen, wird eine Urabstimmung angeordnet.

Stimmen zwei Drittel aller individuellen Mitglieder der SNG in der Urabstimmung dem Antrag auf Auflösung der Gesellschaft zu, so gilt dieser als angenommen.

Der Auflösungsbeschluss bedarf der Genehmigung durch den schweizerischen Bundesrat.

#### Art. 71

Im Falle der Auflösung besorgt der Zentralvorstand die Liquidation.

Die Mitglieder haben keinerlei Anspruch auf das Gesellschaftsvermögen. Dieses wird durch den Zentralvorstand einer den Zielsetzungen der SNG entsprechenden Verwendung zugeführt. Beschlüsse in dieser Sache bedürfen der Genehmigung des schweizerischen Bundesrates.

### VIII. SCHLUSS- UND UEBERGANGSBESTIMMUNGEN

#### Art. 72

Diese Statuten treten am 1. Januar 1975 in Kraft. Mit ihrem Inkrafttreten sind die vorherigen Statuten mit allen Aenderungen sowie die zu den Artikeln 1 bis 75 in Widerspruch stehenden Beschlüsse und Reglementsbestimmungen aufgehoben.

In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung dieser Statuten verbindlich.

Inkraft-  
treten  
Massgeben-  
der Text

Art. 73

Ueber- Die notwendige Anpassung der Gesellschaftsorganisation  
gangsbe- hat innert zwei Jahren zu geschehen. Insbesondere sind  
stimmungen in dieser Zeit der Senat neu zu bestellen, Sektionen  
zu konstituieren und der Zentralvorstand zu ergänzen.

Als Ausschuss bleibt bis Ende 1976 der Genfer Zentral-  
vorstand im Amt.

Die Mitglieder der Kommissionen und Komitees, die stän-  
digen Delegierten der Gesellschaft sowie die Kontroll-  
stelle werden im Jahre 1976 für die erste vierjährige  
Amtsperiode, die mit dem 1. Januar 1977 beginnt, neu  
gewählt.

Art. 74

Lebens- Das Statut der lebenslänglichen Mitglieder wird aufge-  
längliche hoben. Bisherige lebenslängliche Mitglieder behalten  
Mitglie- ihre Mitgliedschaft bei.  
der

Art. 75

Statuten Die Mitgliedgesellschaften vollziehen die durch die  
der Mit- vorliegenden Statuten der SNG erforderlichen Statuten-  
gliedge- änderungen bis zum 30. Juni 1976.  
sellschaf-  
ten

Also beschlossen von der ordentlichen Mitgliederver-  
sammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesell-  
schaft in Neuenburg am 11. Oktober 1974.

Der Zentralpräsident:

Prof. A. Lombard

Der Zentralsekretär:

Prof. Hj. Huggel

Der Generalsekretär:

Dr. B. Sitter

SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES  
Académie Suisse des Sciences  
(SHSN)

S T A T U T S

I) NOM, DUREE, SIEGE, CARACTERE ET BUT

Art. 1

La "Société helvétique des sciences naturelles" (SHSN), fondée en 1815, est une corporation au sens des art. 60ss. du CCS. Elle a pour sous-titre: "Académie suisse des sciences". La notion de "sciences naturelles" inclut ici, comme pour l'ensemble des statuts, les "sciences exactes" et les mathématiques <sup>1)</sup>.

Nom

Art. 2

La SHSN a son siège à Berne. Sa durée est illimitée.

Siège et  
durée

Art. 3

La SHSN est une organisation faitière qui comprend:

Caractère

- Des sociétés scientifiques suisses ou à titre exceptionnel et sous le même statut des instituts scientifiques suisses indépendants;

-----

- 1) Le nom et sous-titre dans les autres langues nationales et en anglais sont les suivants:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG)  
Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Società Elvetica di Scienze Naturali (SESN)  
Accademia Svizzera delle Scienze

Società Elvetica da Scienzas Natüralas (SESN)  
Academia Svizra da las Scienzas

Swiss Society of Sciences (SSS)  
Swiss Academy of Sciences

- les sociétés cantonales et régionales s'intéressant à l'ensemble des sciences naturelles.

La SHSN s'efforce de grouper toutes les associations de sciences naturelles définies ci-dessus.

Art. 4

Intentions, La SHSN oriente son activité dans l'intérêt de la science et met ses efforts au service du pays. En buts collaboration avec ses sociétés membres, elle poursuit plus particulièrement les buts suivants:

- a) développer les sciences naturelles dans les domaines de la recherche et de l'enseignement;
- b) diffuser les résultats de la recherche scientifique;
- c) promouvoir dans le public une large compréhension du rôle des sciences naturelles;
- d) soutenir les efforts en vue d'assurer la relève dans le domaine des sciences;
- e) participer à l'élaboration d'une politique suisse de la science;
- f) représenter les sciences naturelles auprès des autorités et du public;
- g) soutenir les efforts pour la protection de l'environnement et pour la conservation de monuments naturels en Suisse;
- h) encourager les relations scientifiques internationales en assurant en particulier la représentation à l'étranger des sciences naturelles suisses.



Art. 5

Pour atteindre ces buts, la Société se propose notamment:

Moyens pour  
parvenir à  
ces buts

- a) de soutenir, éditer et échanger des publications scientifiques, plus particulièrement des périodiques spécialisés;
- b) de grouper, échanger et diffuser des informations sur l'état actuel et l'évolution future de la recherche dans les diverses disciplines et sur les problèmes qui s'y rattachent;
- c) d'organiser des rencontres régulières et des congrès scientifiques, en particulier lors de l'Assemblée annuelle;
- d) de créer des commissions, comités et groupes de travail chargés de missions déterminées;
- e) de représenter les associations s'occupant de sciences naturelles auprès des autorités et des institutions scientifiques du pays et de collaborer avec ces dernières;
- f) de collaborer avec d'autres organisations faïtières scientifiques de la Suisse;
- g) de participer à des entreprises scientifiques internationales; de représenter la Suisse auprès d'Académies, de Sociétés savantes étrangères et d'Unions scientifiques internationales, en particulier auprès du "Conseil international des Unions scientifiques";
- h) d'administrer les fondations et fonds confiés à la société;
- i) de prendre des mesures en faveur de monuments naturels et de territoires protégés, en collaboration avec la Ligue suisse pour la protection de la Nature et d'autres organisations tendant aux mêmes buts.

## II) MEMBRES

### Art. 6

Catégories  
de membres

La Société comprend quatre catégories de membres:

- sociétés membres
- membres individuels
- membres d'honneur
- membres collectifs

### II.1) Sociétés membres

#### Art. 7

Caractéris-  
tiques

Peuvent devenir membres de la SHSN des sociétés savantes qui ont pour but, dans un cadre national, le développement des sciences naturelles et en particulier la recherche dans ces sciences ("sociétés spécialisées").

Sont assimilées à des sociétés spécialisées des associations scientifiques dans lesquelles sont groupées diverses disciplines pour l'étude en commun d'un problème spécial.

Peuvent devenir membres de la SHSN les sociétés cantonales et régionales qui s'intéressent à l'ensemble des sciences naturelles.

#### Art. 8

Entrée

Le sénat délibère et décide d'une demande d'admission sur proposition du comité central.

Une société peut être acceptée dans la SHSN si, ouverte sur le plan personnel et objectif, elle reconnaît les statuts de la SHSN.

Dans la règle, ne sont acceptées que les sociétés ayant poursuivi avec succès pendant au moins deux ans une activité dans le sens des buts de la SHSN.

Art. 9

Les sociétés membres peuvent se retirer de la SHSN pour la fin d'une année civile. Elles sont tenues de déclarer au Comité central leur décision, par lettre recommandée adressée au plus tard 6 mois avant la fin de l'année civile.

Sortie et  
exclusion

Le sénat peut exclure des sociétés membres pour des raisons péremptoires (cf. art. 25, lettre g).

Les sociétés membres qui se retirent ou qui sont exclues n'ont aucun droit sur la fortune de la SHSN.

Art. 10

Chaque société membre est représentée au sénat par un délégué.

Droits des  
sociétés  
membres

Art. 11

Chaque société spécialisée a le droit d'envoyer un délégué à la section à laquelle elle est rattachée (cf. art.39).

Art. 12

Les sociétés membres ont le droit de demander aux organes de la société faïtière des informations sur leur activité et leur gestion.

Ces informations peuvent être refusées, lorsque l'intérêt général de la SHSN est en jeu.

Art. 13

Les sociétés membres versent à l'organisation faïtière une cotisation annuelle dont le montant est fixé par le sénat.

Devoirs des  
sociétés  
membres

Art. 14

Lors des Assemblées annuelles de la SHSN, les sociétés spécialisées doivent dans la règle organiser et tenir une séance scientifique (voir art. 60).

Plusieurs sociétés spécialisées peuvent se grouper en séances communes.

Art. 15

Les sociétés membres doivent fournir au comité central un rapport annuel sur leur activité.

Les sociétés qui reçoivent des subsides ou qui en sollicitent sont en outre tenues de présenter les comptes et le bilan de l'année écoulée.

Le comité central fixe les délais pour la remise des rapports et des comptes.

II.2) Membres individuels

Art. 16

Membres individuels

Les membres individuels des sociétés membres sont en même temps membres individuels de la SHSN. Exception peut être faite pour les membres d'honneur et les membres correspondants.

numérique

Les sociétés membres annoncent chaque année leur état au secrétariat général de la SHSN.

Les membres individuels ont le droit de recevoir à prix réduit les Actes scientifiques et les Actes administratifs de la SHSN en passant par leur société membre. Ils ont également le droit d'utiliser gratuitement la bibliothèque (Bibliothèque municipale et universitaire de Berne).

### II.3) Membres d'honneur

#### Art. 17

Les personnes qui se sont distinguées dans le domaine des sciences naturelles ou qui ont rendu des services particuliers à la SHSN peuvent être nommées par le sénat membres d'honneur.

Membres  
d'honneur

La procédure sera fixée par un règlement du sénat.

Les membres d'honneur ont voix consultative au sénat. Ils reçoivent gratuitement les Actes de la SHSN.

### II.4) Membres collectifs

#### Art. 18

Sur proposition du comité central, peuvent être nommées par le sénat membres collectifs des institutions de droit privé ou public qui encouragent les efforts de la SHSN; ces membres acquittent une cotisation annuelle fixée par le comité central.

Membres  
collectifs

Les membres collectifs reçoivent gratuitement les Actes de la SHSN. Ils peuvent envoyer un observateur au sénat. Ils ne prennent pas part à la votation générale de dissolution de la Société.

La démission ou l'exclusion de membres collectifs est réglée par les dispositions valables pour les sociétés membres (cf. art. 9, al. 1 et 2).

III) LES ORGANES DE LA SOCIETE

Art. 19

Organes Les organes de la SHSN sont:

- A. L'assemblée des membres
- B. Le sénat
- C. Le comité central
- D. Les sections
- E. Les commissions
- F. Les comités nationaux
- G. La commission de recherche
- H. Les délégués permanents de la société
- I. Le secrétariat général
- K. L'organe de contrôle

Seuls les membres individuels de la société sont éligibles dans les organes de la SHSN mentionnés sous B, C, D, G et H.

A. L'assemblée des membres

Art. 20

Constitution L'ensemble des membres individuels de la SHSN forme l'assemblée des membres.

Lors de chaque Assemblée annuelle, le comité central informe les membres présents sur les affaires de la Société.

Votation générale L'assemblée des membres décide dans une votation générale (Urabstimmung) de la dissolution de la SHSN.

Cette votation générale sera organisée par le comité central sur décision du sénat. La procédure est fixée par un règlement.

## B. Le sénat

### Art. 21

Le sénat se compose des délégués des sociétés mem- Constitution  
bres, des présidents des commissions, du dernier  
Président central, du président annuel, éventuel-  
lement de délégués d'autres instances (le sénat  
décide des droits et des devoirs de ces derniers  
délégués).

Les sociétés membres et les institutions autori-  
sées élisent leurs délégués ainsi qu'un suppléant  
pour chaque délégué. Les commissions désignent le  
suppléant de leur président. Un délégué ne peut  
représenter qu'une seule société membre ou commis-  
sion.

### Art. 22

Le sénat est convoqué en séance ordinaire une fois Séances  
par an par le comité central.

Une séance extraordinaire du sénat est convoquée  
lorsque le comité central l'estime nécessaire ou  
à la demande d'un cinquième des membres du sénat.

La demande de convocation d'une séance extraordi-  
naire du sénat doit être adressée par écrit au co-  
mité central avec l'indication des questions à  
traiter. Le comité central annonce cette séance  
extraordinaire du sénat au plus tard trois se-  
maines après réception de la demande.

### Art. 23

Les séances du sénat sont publiques. Le sénat  
peut décider de siéger à huis-clos.

Accès au  
séances

Seuls les délégués au sénat ou leurs suppléants  
ont le droit de présenter des propositions et le  
droit de vote. Les noms des délégués ou des  
suppléants doivent être communiqués par écrit au  
secrétariat général au moins six semaines avant  
la séance par les sociétés membres et les com-  
missions.

Art. 24

- Invitations Le comité central convoquera aux séances du sénat:
- a) les délégués des sociétés membres et des institutions autorisées;
  - b) l'organe de contrôle;
  - c) les présidents des sections, des commissions, des comités nationaux et de la commission de recherche;
  - d) les délégués permanents de la SHSN;
  - e) les membres d'honneur et les membres collectifs;
  - f) d'autres personnes désignées par le comité central.

Les invitations, l'ordre du jour et les documents de travail doivent être envoyés un mois avant le jour de la séance.

Art. 25

- Compétences Le sénat est chargé en particulier des tâches suivantes:
- a) Décisions à propos du programme des activités de la SHSN, en particulier l'acceptation des priorités et centres d'intérêt proposés par le comité central;
  - b) approbation du budget établi par le comité central;
  - c) fixation des principaux domaines d'activités du comité central;
  - d) approbation du rapport annuel, des comptes annuels et décharge du comité central;
  - e) fixation des cotisations annuelles;
  - f) élection et révocation du président central, des autres membres du bureau, du délégué des sociétés cantonales et régionales au comité central et des délégués permanents;
  - g) décisions concernant l'acceptation ou l'exclusion de sociétés membres et de membres collectifs; élection de membres d'honneur;
  - h) désignation de l'organe de contrôle;



- i) création et dissolution de commissions et de comités; confirmation des membres de commissions et de comités, proposés par les sections, les sociétés spécialisées et les commissions intéressées ou par le comité central;
- k) décisions concernant l'adhésion de la SHSN à d'autres associations suisses ou internationales;
- l) décisions concernant les modifications de statuts et l'organisation d'une votation générale (Urabstimmung);
- m) décisions sur des propositions présentées par le comité central ou les sociétés membres;
- n) traitement, en dernière instance, de recours contre des décisions d'autres organes de la SHSN;
- o) décision du lieu de l'Assemblée annuelle et l'élection de son président;
- p) fixation de la date de la séance ordinaire suivante du sénat.

#### Art. 26

Les divers objets à traiter et les propositions ne peuvent être examinés que s'ils figurent à l'ordre du jour.

Ordre du jour

Les demandes et propositions destinées à l'ordre du jour et émanant des sociétés membres ou des sections doivent être adressées sous pli recommandé au secrétariat général à l'intention du comité central, au plus tard trois mois avant la séance du sénat.

#### Art. 27

Le sénat prend ses décisions à main levée à la majorité simple des membres du sénat. Les dispositions spéciales des al. 2 à 4 restent réservées. Le vote secret peut être demandé et décidé pour des objets déterminés. Lorsqu'il y a égalité des voix sur un des points à l'ordre du jour, il est renvoyé au comité central.

Procédure

- Elections Lors d'élections, c'est la majorité absolue qui compte pour le premier tour et aux tours ultérieurs la majorité relative des membres du sénat présents ayant le droit de vote.
- Acceptation et exclusion; modification des statuts Les décisions concernant l'admission ou l'exclusion de sociétés membres et la modification des statuts exigent la majorité des deux tiers des membres du sénat présents.
- Votation générale (Urabstimmung) La décision de procéder à une votation générale (Urabstimmung) en vue de dissoudre la SHSN exige l'accord des trois quarts des membres du sénat présents.

#### Art. 28

- Présidence La séance du sénat est présidée par le président central ou, en son absence, par l'un des vice-présidents.
- Procès-verbal Les délibérations et les décisions du sénat doivent être consignées dans un procès-verbal.
- Le procès-verbal doit être communiqué au plus tard deux mois après la séance aux sociétés membres, à leurs délégués, aux présidents des sections ainsi qu'aux présidents des commissions et comités de la SHSN.

#### C. Le comité central

##### Art. 29

- Composition Le comité central est composé du président, d'au moins trois vice-présidents, du trésorier, des délégués des sections, et de deux représentants de la Confédération. Un délégué des sociétés cantonales et régionales doit en faire partie.
- Election, Constitution Le sénat élit le président et sur la proposition de ce dernier, le trésorier et les autres membres du bureau ainsi que, sur leur proposition, le dé-

légué des sociétés cantonales et régionales. Les sections élisent leurs délégués. Le Conseil fédéral désigne les représentants de la Confédération.

Le comité se constitue lui-même, sous réserve de l'al. 1. Chacun des vice-présidents prend la responsabilité de l'une des tâches principales du comité central déterminées par le sénat. Tâches

#### Art. 30

Le président, les vice-présidents et le trésorier forment le bureau. Il se charge de toutes les affaires qui ne demandent pas une prise de position de l'ensemble du comité central ou qui lui sont confiées par ce comité. Bureau

#### Art. 31

Les membres du bureau sont élus pour 6 ans. Leur mandat ne peut pas être renouvelé. Durée des mandats

La durée du mandat des délégués des sections et du délégué des sociétés cantonales et régionales est de trois ans. Les mandats peuvent être renouvelés une fois.

La durée du mandat des représentants de la Confédération est fixée par le Conseil fédéral.

L'entrée en fonction d'un nouveau comité central est fixée au 1er janvier de l'année qui suit son élection par le sénat.

#### Art. 32

Le sénat choisit tous les six ans un Vorort.

Vorort,  
Président

Le nouveau Vorort est désigné un an avant la fin du mandat du bureau en fonction; simultanément, le sénat élit le futur président dans ce Vorort. Le président désigné appartient de plein droit au bureau en fonction. Il propose au sénat les membres du future bureau en vue de leur élection.

Art. 33

Eligibilité Est éligible au comité central tout membre individuel de la SHSN. Cette disposition ne s'applique pas aux représentants de la Confédération.

Art. 34

Tâches Le comité central s'occupe des affaires de la société qui ne sont pas de la compétence d'un autre organe.

Il exécute les décisions prises par le sénat et établit les règlements et directives nécessaires à l'accomplissement des tâches de la SHSN, pour autant que le sénat n'en ait pas la compétence. Il approuve les règlements et les rapports d'activité des commissions. Il doit veiller notamment au renouvellement des membres des commissions. Après avoir consulté les sections, il détermine les priorités et les centres d'intérêt de l'activité de la SHSN. Après leur ratification par le sénat, il les défend devant les autorités et d'autres instances scientifiques ou de la politique de la science. Il établit le budget correspondant.

Il soumet au sénat chaque année le rapport et les comptes annuels.

Art. 35

Dispositions spéciales Le comité central est habilité à convoquer des experts à des séances ainsi qu'à nommer des délégués pour participer à des congrès internationaux ou les charger de tâches spéciales de durée limitée. Il est également habilité à convoquer des conférences de délégués de sociétés membres et d'organes de la SHSN s'il l'estime nécessaire.

Il approuve la nomination du bibliothécaire et nomme l'archiviste.

Il est autorisé à patronner, au nom de la SHSN, des travaux et des réunions scientifiques et à aider la publication de travaux scientifiques.

Il élit le secrétaire général de la société (cf. art. 56).

Art. 36

Le comité central n'a le droit de prendre des décisions que lorsque les deux tiers au moins de ses membres sont présents. Il vote à main levée et à la majorité simple. Pour des sujets déterminés, le vote au bulletin secret peut être décidé. Décisions du comité central

Des décisions peuvent être prises par voie de circulation écrite pour autant qu'aucun membre ne demande la discussion en séance. Dans un vote par correspondance, la décision exige la majorité absolue de tous les membres du comité.

Le comité central procède aux élections à main levée et à la majorité simple. Elections

Le bureau est habilité à prendre des décisions lorsque les deux tiers au moins de ses membres sont présents. Par ailleurs, les dispositions des al. 1 et 2 sont applicables au bureau. Décisions du bureau

Art. 37

La SHSN est légalement engagée par les signatures réunies du président ou du trésorier et du secrétaire général, sous réserve des dispositions des articles 65 et 66. Signatures

A l'exception de ce qui précède, le comité central établit lui-même son règlement interne. Règlement interne

D. Les sections

Art. 38

Les sociétés spécialisées, les commissions scientifiques et les comités nationaux sont répartis Définition

par affinité scientifique en sections dont le sénat fixe le nombre et la composition.

Sur proposition justifiée, le sénat peut accorder à certaines sociétés, commissions ou comités, dans un but de coordination, un siège dans d'autres sections, avec voix consultative.

Les sections constituent un centre d'échange d'idées et d'informations tendant à définir une optique commune en politique de la science entre les sociétés spécialisées, les commissions scientifiques et les comités.

#### Art. 39

Constitution Les sociétés spécialisées, commissions scientifiques et comités élisent chacun un délégué à la section à laquelle ils appartiennent. Les délégués des comités ont voix consultative.

#### Art. 40

Représentation au comité central Chaque section élit un représentant au comité central.

#### Art. 41

Tâches Les sections conseillent le comité central dans les questions qui touchent à la politique scientifique.

Elles collaborent à l'élaboration du programme des activités de la SHSN et à la fixation de la subvention à allouer aux sociétés spécialisées, commissions et comités.

Le comité central peut confier d'autres tâches aux sections.

#### Art. 42

Les sections formées par le sénat se constituent elles-mêmes. Le sénat promulgue un règlement cadre,

obligatoire pour toutes les sections.

Les travaux de secrétariat des sections sont exécutés par le secrétariat général de la SHSN.

#### E. Les commissions

##### Art. 43

Le sénat peut créer des commissions scientifiques ou administratives pour les charger de tâches spéciales.

Un membre du comité central et le secrétaire général ont le droit d'assister aux séances des commissions avec voix consultative. Les convocations, documents de travail et procès-verbaux doivent être adressés en temps voulu au secrétariat général.

Les commissions dont la tâche est terminée, ou dont les tâches peuvent être plus avantageusement remplies par un autre organisme, sont dissoutes par décision du sénat.

##### Art. 44

Les commissions scientifiques sont respectivement créées et dissoutes, sur proposition d'une section, d'une société spécialisée ou du comité central. Dans ce dernier cas, le comité central s'entend avec les sociétés spécialisées intéressées avant de faire une proposition. Commissions scientifiques

Le comité central présente au sénat les membres des commissions scientifiques qui lui ont été proposés par ces dernières en accord avec les sections et les sociétés spécialisées compétentes. Un règlement fixera les modalités.

Les membres des commissions sont nommés par le sénat pour quatre ans. Dans des cas motivés, leur mandat peut être renouvelé plus d'une fois. Le mandat des membres de commissions prend fin

lorsqu'ils atteignent 70 ans.

Lorsqu'un membre quitte une commission en cours d'exercice, le comité central peut autoriser un candidat, présenté comme remplaçant selon l'al. 2, à immédiatement faire partie de cette commission. Cette désignation doit être ratifiée par le sénat à sa séance ordinaire suivante.

#### Art. 45

Les commissions scientifiques présentent leurs rapports annuels d'activité au comité central, qui sollicite l'avis de la section compétente.

La même procédure doit être suivie pour les programmes d'activités et les demandes de crédit correspondantes.

#### Art. 46

Commissions administratives Le comité central propose à la ratification du sénat la création de commissions administratives ainsi que leurs membres.

Les dispositions de l'art. 44 sur la durée des fonctions et le remplacement des membres des commissions scientifiques sont valables par analogie pour les commissions administratives pour autant que des actes de fondations ne prévoient pas d'autres dispositions.

#### Art. 47

Les commissions administratives, à l'exception de celles qui s'occupent de la publication d'oeuvres scientifiques, sont subordonnées au membre du bureau du comité central chargé du groupe des fondations, fonds et autres missions administratives.

Les commissions de publication dépendent du vice-président chargé de cette mission.



Art. 48

Les commissions se constituent elles-mêmes.

Constitution

F. Les comités nationaux

Art. 49

Le sénat désigne des comités nationaux pour représenter et assurer la collaboration de la Suisse dans les organisations internationales. Comités nationaux

Les membres de ces comités sont proposés au comité central par les sections et les sociétés spécialisées compétentes. Leur élection revient au sénat. La durée de leur mandat est de six ans et peut être renouvelée une fois.

Les comités se constituent eux-mêmes.

Les sociétés spécialisées organisent elles-mêmes le mode de leur collaboration aux organisations faitières internationales qui n'ont pas adhéré au Conseil international des Unions scientifiques (CIUS - ICSU). Le comité central est tenu au courant par elles.

Art. 50

Le vice-président du comité central préposé aux affaires internationales s'occupe des comités. Ce vice-président et le secrétaire général ont le droit d'assister aux séances avec voix consultative. Les convocations, documents et procès-verbaux doivent être adressés en temps voulu au secrétariat général.

Les comités sont principalement chargés de la représentation de la Suisse dans les organisations internationales et aux conférences internationales, de l'échange international d'informations scientifiques, de l'organisation et de la coordination de la collaboration de la Suisse aux pro-

jets scientifiques internationaux ainsi que de l'organisation des congrès et symposia éventuels en Suisse relevant d'organisation internationales.

Art. 51

Comités  
temporaires

Le sénat peut créer des comités spéciaux pour l'organisation et la coordination de la collaboration de la Suisse à des projets scientifiques internationaux, en particulier de ceux d'un caractère interdisciplinaire. L'activité de ces comités est limitée dans le temps et sa durée correspond à celle du projet international. Les membres de ces comités sont proposés au comité central par les sections concernées; le sénat élit ces membres. La durée de leur mandat est de quatre ans et renouvelable.

G. La commission de recherche

Art. 52

La commission de recherche de la SHSN est simultanément un organe du Fonds national de la recherche scientifique (FN). Ses droits et ses obligations sont fixés par les règlements y relatifs de la SHSN et du FN.

H. Les délégués permanents de la Société

Art. 53

Buts: Le sénat élit pour quatre ans des délégués permanents de la SHSN. Ils sont chargés des relations et des échanges avec les associations nationales et internationales, les institutions et organisations dont fait partie la SHSN ou avec lesquelles elle est en relation sous une forme ou une autre.

Les délégués peuvent être réélus une fois.

La représentation dans les associations scientifiques internationales est soumise aux dispositions des art. 49 et 50.

Art. 54

Tout membre individuel de la SHSN est éligible  
comme délégué. Eligibilité

Les délégués orientent le comité central et lui soumettent un bref rapport écrit. Ils peuvent être chargés par le comité central d'orienter le sénat de manière détaillée sur les faits marquants concernant les associations, institutions ou organisations auprès desquelles ils sont délégués. Tâches

Le comité central peut donner des instructions aux délégués pour leur activité. Instructions

I. Le secrétariat général

Art. 55

La SHSN entretient à Berne un secrétariat général en commun avec la Société suisse des sciences humaines (Académie suisse des sciences humaines) désignée ici par SSSH. Institution et siège

Art. 56

Le comité central élit, d'accord avec le comité de la SSSH, un secrétaire général exécutif. Secrétaire général

Le secrétaire général gère les affaires administratives de la SHSN. Il est subordonné au comité central de la SHSN et au comité de la SSSH. Il prend part avec voix consultative aux séances du sénat, du comité central et de son bureau.

Art. 57

Cahier des charges

Les comités des deux sociétés faitières SSSH et SHSN rédigent le cahier des charges du secrétaire général.

Les décisions sur l'organisation du personnel et du matériel du secrétariat appartiennent au secrétaire général, d'entente avec les deux présidents des sociétés faitières.

K. L'organe de contrôle

Art. 58

Le sénat élit pour une durée de quatre ans deux vérificateurs des comptes et deux suppléants. Leurs mandats sont renouvelables.

Le sénat peut désigner une personne morale comme organe de contrôle à la place des vérificateurs.

Art. 59

L'organe de contrôle doit examiner les livres et les comptes annuels de la société faitière, ainsi que ceux de ses commissions et comités. A la séance ordinaire du sénat, l'organe de contrôle présente un rapport écrit et formule une proposition quant à l'acceptation des comptes.

IV) ASSEMBLEE ANNUELLE

Art. 60

La société organise des Assemblées annuelles au cours desquelles se tiennent des séances scientifiques de caractère général, des séances de sections, de sociétés spécialisées ainsi que des symposia. Les sociétés spécialisées ont l'obligation d'y participer selon l'art. 14.

Organisation et exécution de l'Assemblée annuelle reviennent à un comité annuel spécial dont le président est élu par le sénat, sur proposition d'une société membre.

Les sociétés membres, commissions et comités sont tous invités aux Assemblées annuelles. Ils sont libres d'inviter d'autres organisations et personnalités.

Le choix du lieu et de la date des Assemblées annuelles revient au sénat, sur proposition du comité central, au moins deux ans à l'avance. Les autres dispositions sont fixées par un règlement.

V) DISPOSITIONS FINANCIERES, TRESORERIE

Art. 61

L'exercice annuel coïncide avec l'année civile. Exercice annuel

Art. 62

Les dépenses de la SHSN sont couvertes par: Moyens financiers

- a) les cotisations des sociétés membres et des membres collectifs;
- b) les subventions de la Confédération, de Cantons et de Communes;
- c) des dons, legs, etc.;
- d) les revenus de la fortune;
- e) les revenus de la vente de publications.

L'engagement de la SHSN est exclusivement limité à sa fortune et pour la part de celle-ci provenant de fondations et legs seulement dans la mesure où l'autorisent les dispositions légales qui les régissent.

#### Art. 63

Cotisations des membres Le sénat fixe le mode et le montant des cotisations annuelles des sociétés membres et des membres collectifs.

Ces cotisations doivent être réglées au 31 mars de chaque année.

#### Art. 64

Fortune: Le sénat confirme les directives préparées par le  
Emploi comité central pour l'emploi de la fortune.

Gestion Le comité central prend les décisions touchant à l'administration et en particulier au placement des valeurs de la fortune, pour autant que ne s'y opposent pas des dispositions liées aux donations et fondations.

#### Art. 65

Tenue des comptes La tenue des comptes de la société est assurée par le secrétariat général ou par une société fiduciaire désignée par le comité central. Le comité central fixe les droits de signature.

Dans tous les cas, les ordres de paiement à charge des crédits mis à disposition des commissions et

comités doivent être signés par les présidents concernés.

Art. 66

Sur proposition du trésorier central, le comité Trésoriers central peut autoriser certaines commissions spéciaux à tenir leurs propres comptes. Dans ce cas, un trésorier spécial gère la comptabilité.

Les trésoriers spéciaux doivent s'en tenir aux directives du trésorier central.

VI) ARCHIVES, BIBLIOTHEQUE ET COLLECTIONS

Art. 67

Les archives consistent en la totalité des do- Archives cuments, imprimés et autres pièces importantes.

Le comité central élit un archiviste pour la gestion des archives et établit son cahier des charges.

Tous les documents des commissions et comités doivent être déposés aux archives de la SHSN dès qu'ils ne sont plus d'utilité courante.

Art. 68

La bibliothèque de la société a été cédée, en Bibliothèque date du 1er janvier 1902, à la Bibliothèque municipale et universitaire de Berne. Cependant, le droit des membres de la société de l'utiliser librement est conservé.

Par ailleurs, les rapports entre la SHSN et la Bibliothèque municipale et universitaire de

Berne sont réglés par un contrat établi par le comité central, en particulier pour fixer les droits et devoirs réciproques.

Le comité central décide de cas en cas pour la conservation des ouvrages et des périodiques acquis par achats, échanges ou dons par les commissions et comités, après consultation de ces organes.

Collections L'al. 3 est également valable pour les collections scientifiques.

## VII) MODIFICATIONS DES STATUTS ET DISSOLUTION DE LA SOCIETE

---

### Art. 69

Modifications des statuts Les sociétés membres, les membres du sénat et le comité central ont le droit de proposer des modifications des statuts.

Les propositions de modifications venant des sociétés membres et des membres du sénat doivent être motivées et adressées par écrit au secrétariat général à l'intention du comité central. Ces propositions doivent parvenir au secrétariat général au plus tard trois mois avant la séance du sénat dans laquelle elles seront traitées.

Une modification des statuts exige la majorité des deux tiers des membres du sénat présents et ayant le droit de vote.

### Art. 70

Dissolution Une proposition de dissolution de la société doit provenir d'au moins cinq sociétés membres dont trois doivent être des sociétés spécialisées. Elle doit être motivée et adressée par écrit au secré-



tariat général à l'intention du comité central.

Dans un délai d'une année, le comité central doit transmettre la proposition au sénat pour délibération. La votation générale (Urabstimmung) est décidée si trois quarts des membres du sénat présents et ayant le droit de vote le demandent.

Si les deux tiers de tous les membres individuels de la SHSN se prononcent dans la votation générale (Urabstimmung) pour la proposition de dissolution de la société, la proposition est considérée comme acceptée.

La décision de dissolution doit recevoir l'approbation du Conseil fédéral suisse.

#### Art. 71

En cas de dissolution, le comité central est chargé de la liquidation. Liquidation

Les membres n'ont aucun droit sur la fortune de la société. Le comité central décide alors de son emploi conformément aux buts de la société. Les décisions à ce sujet sont soumises à l'approbation du Conseil fédéral suisse.

### VIII) DISPOSITIONS FINALES ET TRANSITOIRES

#### Art. 72

Les présents statuts entreront en vigueur le 1er janvier 1975. Cette entrée en vigueur répondra à la suppression des statuts précédents avec toutes leurs modifications ainsi que des décisions et règlements qui seraient en contradiction avec les articles 1 à 75. Entrée en vigueur

Texte de référence      En cas de doute, la version allemande de ces statuts fait foi.

Art. 73

Dispositions transitoires      L'adaptation nécessaire de l'organisation de la société doit se faire dans un délai de deux ans. Pendant ce temps, le sénat doit être renouvelé, les sections formées et le comité central complété.

Le comité central de Genève fonctionnera comme bureau jusqu'à la fin de 1976.

Les membres des commissions et comités, les délégués permanents de la société et l'organe de contrôle seront renouvelés en 1976 pour une période de quatre ans, débutant le 1er janvier 1977.

Art. 74

Membres à vie      Le statut des membres à vie est supprimé. Les membres à vie à ce jour conservent leur qualité de membres.

Art. 75

Statuts des sociétés membres      Les sociétés membres adaptent leurs statuts au plus tard le 30 juin 1976 aux présents statuts de la SHSN.

Ainsi en a décidé l'Assemblée générale ordinaire de la Société helvétique des sciences naturelles, à Neuchâtel, le 11 octobre 1974.

Le président central:  
Prof. Aug. Lombard

Le secrétaire central:  
Prof. Hj. Huggel

Le secrétaire général:  
Dr B. Sitter